



Elterninitiative krebskranker Kinder  
im Saarland e.V.

Ina Ruffing

2. Vorsitzende

In der Kirchdell 4 a

66450 Bexbach-Niederbexbach

☐ Ich bin an weiterem Informationsmaterial der „Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.“ und deren Aktivitäten interessiert.

☐ Ich bin bereit, die Ziele der „Elterninitiative“ zu unterstützen, und möchte Mitglied dieses Vereins zum Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ € (Mindestjahresbeitrag: 12€ Einzelmitgliedschaft/18€ Familienmitgliedschaft) werden.

**Kontaktstelle der Elterninitiative – Büro Homburg**  
Tagsüber erreichbar: Frau Jasmin Steinmetz  
Telefon 06841/1627478, Telefax 06841/1627481  
info@kinderkrebshilfe-saar.de

**Kontaktstelle externer Pflegedienst des Kinderonkologiezentrums des Saarlandes**  
Tagsüber erreichbar: Frau Maria Hippler  
Telefon 06841/1627478, Telefax 06841/1627481  
pflegedienst@kinderkrebshilfe-saar.de

Vereinsregister-Nr.: 757 AG Homburg

**1. Vorsitzender:**  
Michael Schneider  
Tränkenweg 30  
66540 Neunkirchen  
Telefon 06821/952284  
Telefax 06821/952285  
Mobil 0172/2761167  
MS-Neunkirchen@t-online.de

**Schatzmeister:**  
Hans Fuchs  
Dunantstraße 6  
66482 Zweibrücken  
Telefon 06332/8999159  
Telefax 06332/8967002  
HWFuchs@t-online.de

**2. Vorsitzende:**  
Ina Ruffing  
In der Kirchdell 4 a  
66450 Bexbach  
Telefon 06826/91359  
Telefax 06826/91360  
InaRuffing@aol.com

**Schriftführer:**  
Matthias Schneider  
Tränkenweg 30  
66540 Neunkirchen  
Telefon 06821/952284  
Telefax 06821/952285  
MatthiasSchneider1984@web.de

**Bankverbindungen:**

Bank 1 Saar eG IBAN: DE16 5919 0000 0024 2320 18  
BIC: SABADE55

Postbank Saarbrücken IBAN: DE42 5901 0066 0000 5386 69  
BIC: PBNKDEFF

**Regionale Kontaktstelle:**

Nachrichten können Sie uns auch auf dem Telefonanrufbeantworter hinterlassen; wir rufen umgehend zurück.  
Da wir ehrenamtlich tätig sind, erbitten wir Anrufe nach 18.00 Uhr.

**Zu Fragen und Anregungen über unsere Arbeit auch tagsüber:**  
Kontaktstelle Saarbrücken  
c/o FBO – Agentur für Marketing und Neue Medien.  
Tel.: 0681/967676–0, Mail: m.oberhauser@fbo.de, d.friedrich@fbo.de



In guten Händen ...

... weil Menschen wie Sie Ihren Beitrag dazu leisten!



# Wichtig

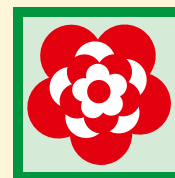
Damit Sie eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung von uns erhalten können, ist es erforderlich, dass auf Ihrem Überweisungsträger die vollständige Anschrift (Name, Vorname, Straße, Postleitzahl und Wohnort) angegeben ist. Vereine, Clubs und andere Personenvereinigungen benennen bitte eine Person auf dem Überweisungsträger, an die die Spendenbescheinigung zu adressieren ist.

Antrag bitte hier abtrennen.

Da heute die Banken oft den Einzahler einscannen, kann es vorkommen, dass die Anschrift nicht vollständig übermittelt wird. Daher bitten wir gegebenenfalls vorab um Übermittlung einer Kopie des Überweisungsträgers – ergänzt durch die komplette Anschrift – damit wir dann bei Eingang auch für eine ordnungsgemäße Übermittlung einer Spendenbescheinigung Sorge tragen können.

Die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. ist berechtigt, Geldbußen aus Gerichtsverfahren der Bezirke der Oberlandesgerichte Saarbrücken und Zweibrücken zu erhalten.

Wir sind Mitglied im/in



Deutsche  
Leukämie-Forschungshilfe  
Aktion für  
Krebskranke Kinder e.V.  
Dachverband

Sie erreichen uns über die umseitigen Adressen  
sowie über die regionalen Kontaktstellen.

## Aufnahmeantrag

Name: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Geburtsdatum: .....

Email: .....

Telefon: ..... Eintritt am: .....

Jahresbeitrag: ..... € (Mindestbeitrag: 12€ Einzelmitgliedschaft, 18€ Familienmitgliedschaft)

Datum

Unterschrift

Der Jahresbeitrag wird jährlich im voraus zum 1.3. jeden Jahres bzw. zum nächsten Bankarbeitstag eingezogen. Der Einzug des 1. anteilige Beitrag wird gesondert mitgeteilt.

## SEPA-Lastschrift-Mandat

Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.

Tränkenweg 30 · 66540 Neunkirchen

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58ZZZ00000413600

Mandatsreferenz: Diese wird separat mitgeteilt.

Zahlungsart: ☐ Wiederkehrende Zahlung

Ich/Wir ermächtige/n hiermit die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich mein/unser Kreditinstitut an, die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname/Name Kontoinhaber: .....

Straße/Hausnr.: .....

PLZ/Ort: .....

Kreditinstitut: .....

IBAN: DE \_\_ | \_\_ | \_\_ | \_\_ | \_\_ | \_\_ | \_\_ | \_\_ (20 Stellen)

BIC: \_\_\_\_ | \_\_\_\_ (max. 11 Stellen)

Datum

Unterschrift



## Wir über uns

**V**ieles im Leben kommt unverhofft. Sonnenschein, wenn Regen gemeldet war, die Zwei in der Mathearbeit, die schon verhauen schien. Aber auch Krankheiten, die harmlos anfangen und dann doch schwerer sind, als erwartet.

Ein Krebsleiden trifft fast alle unverhofft, die Betroffenen sind überfordert und wissen nicht, wie man eine solch schwierige Lebenssituation bewältigen soll.

Doch Krebs bei Kindern ist in den meisten Fällen heilbar. Die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V., die im Jahre 1982 von betroffenen Eltern, Ärzten und Kinderkrankenschwestern ins Leben gerufen wurde, kümmert sich um betroffene Eltern und Kinder und sorgt dafür, dass sie tagtäglich gut versorgt sind.

Mit ehrenamtlichem Engagement und zahlreichen Spenden haben wir über die Jahre vieles erreicht: das onkologische Zentrum der Homburger Kinderklinik wurde kindgerechter gestaltet, medizinische Ausstattungen optimiert, Forschungen intensiviert, das Team der Ärzte und Pflegekräfte verstärkt, zusätzliche Spiel-einrichtungen für die jungen Patienten geschaffen, Wohnbereiche für ihre Familien angeschlossen, die psychologische Betreuung verbessert und die häusliche Nachsorge ausgebaut.

Auch jetzt bleibt noch vieles zu tun. Helfen Sie uns mit Ihrem Förderbeitrag, diese Arbeit zu leisten und geben Sie den Betroffenen damit das Gefühl, weiterhin in guten Händen zu sein.

**Vieles im Leben kommt unverhofft – also:  
Leben Sie den Tag.**

## Krebs im Kindesalter – ein Situationsbericht

**I**n Deutschland erkranken jährlich etwa 1.800 Kinder akut an Leukämie oder bösartigen Tumoren. Im Vergleich zur Häufigkeit anderer Erkrankungen im Kindesalter erscheint diese Zahl relativ niedrig. Sie erhält jedoch durch die Bedrohung, die Krebs für das Leben der Kinder noch immer darstellt, eine schwerwiegende Bedeutung.

Früher, d. h. vor 30 Jahren, starb noch fast jedes an Krebs erkrankte Kind. Heute können dank intensiver Forschung und erheblicher Fortschritte in der Medizin fast 80 % aller Patienten geheilt werden. Bei einzelnen Krankheiten, wie Lymphomen und Leukämie, liegt die Heilungsrate noch höher. Der Weg zur Heilung bedeutet jedoch eine intensive und sehr belastende Zeit der Behandlung, die die Kinder lange an das Krankenhaus bindet und ihnen, wie auch der gesamten Familie, sehr viel Geduld und Tapferkeit abverlangt.

Die Therapie bösartiger Krebserkrankungen im Kindesalter richtet sich immer am Ziel der Heilung aus. Sie umfasst, abhängig von der Diagnose, Operation, Bestrahlung, Chemotherapie und psychosoziale Betreuung. Diese komplexe Behandlung ist speziellen onkologischen Zentren vorbehalten. In unserer Klinik, die als kinderonkologisches Zentrum ausgewiesen ist, werden jährlich 50 bis 60 Tumorerkrankungen bei Kindern neu diagnostiziert und behandelt. Zusammen mit den ambulanten Patientenvorstellungen beträgt die Zahl der Behandelten pro Jahr über 300, bei insgesamt 4.600 ambulanten Vorstellungen.

Der Einzugsbereich unseres Zentrums umfasst nicht nur das Saarland, sondern die Vorder- und Hinterpfalz bis nach Trier und Mainz sowie den Luxemburger Raum.

## Die Krankheit und ihre Begleitumstände

**K**inder und Jugendliche aller Altersgruppen können plötzlich von einer Krebserkrankung betroffen sein, ohne dass vorherige „Warnzeichen“ auftreten.

Dabei kommt es zur Wucherung unreifer Zellen in einem Organ. Breiten sich diese Zellen auf Kosten des gesunden Gewebes aus, führt die Erkrankung unbehandelt zum Tod. Glücklicherweise gelingt es heute durch die Kombination verschiedener Behandlungsmöglichkeiten, unter denen die Chemotherapie einen besonderen Stellenwert einnimmt, die meisten Krebsarten im Kindesalter erfolgreich zu behandeln.

Viele Familien sind gezwungen, ihr Kind in einem von ihrem Wohnort weit entfernten Behandlungszentrum unterzubringen. Dies zieht erhebliche Belastungen für alle Betroffenen nach sich, bedingt durch weite Anfahrtswege und die räumliche Trennung der Familie über einen längeren Zeitraum. Die Unsicherheit bezüglich des Krankheitsausganges und die Sorge um das Kind während der anstrengenden Behandlung stellen neben der körperlichen und finanziellen auch noch eine erhebliche psychische Belastung dar.

Der Verlust von gewohntem Umfeld und Alltagsrhythmus durch häufige stationäre Aufenthalte trägt zu einer Verunsicherung und Verängstigung des Kindes bei. Wichtige, das Selbstwertgefühl des Kindes stärkende soziale Bezüge wie Schule, Freunde und Verwandte fehlen, da die Kontakte aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr eingeschränkt werden müssen. Eine psychosoziale Begleitung und gezielte Unterstützung kann der gesamten Familie helfen, mit dieser Lebenskrise fertig zu werden.

# Hilfsaktionen

**B**ei unserer Arbeit setzen wir folgende Schwerpunkte:

- Wir versorgen die Station und statten sie kindgerecht aus: mit medizinischen Geräten, Möbeln und Spiel-sachen, damit eine optimale Behandlung erfolgen kann und die Kinder und Jugendlichen eine Umge-bung vorfinden, in der sie sich wohl fühlen können.
- Aus Spendenmitteln finanzieren wir zusätzliche Stellen: einen Arzt, Schwestern, Pfleger, medizinisch-technische Assistenten sowie eine Dokumentations-assistentin im Pflegebereich, zwei Erzieherinnen und eine Krankenschwester als Hausmutter im psycho-sozialen Bereich, eine weitere Hausmutter für den Geschwisterwohnbereich und eine Kinderkranken-schwester für die häusliche Pflege.
- Familien in finanziellen Nöten bieten wir direkte Hilfe an.
- Unterhaltung des externen Kinderpflegedienstes in Zusammenarbeit mit dem Kinderonkologiezentrum des Saarlandes und Vernetzungshinweise im Bereich „Hilfspersonen im häuslichen Bereich des betroffe-nen Kindes oder der betroffenen Eltern und Angehörigen“.
- Wir finanzieren Forschungsvorhaben, die der Aufklä-rung und Einstufung bösartiger Erkrankungen sowie deren Therapieverbesserung dienen.



- Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit machen wir auf das Schicksal der Patienten und ihrer Familien auf-merksam und führen damit auch von dieser Seite eine Verbesserung ihrer Situation herbei.
- Wir verbessern die psychosoziale Betreuung von krebskranken Kindern und deren Familien.
- Bei Schulfragen und Problemen der beruflichen Ausbildung vermitteln wir Hilfe.
- Nach der Akutphase der Erkrankung übernehmen wir die Nachsorge und fördern die Reintegration der Kinder und Jugendlichen.
- Auch die finanzielle und personelle Unterhaltung der Eltern- und Geschwisterwohnung im Gelände des Universitätsklinikums wird von uns getragen. Auf diese Weise ermöglichen wir betroffenen Eltern und Geschwistern, erkrankte Kinder während der belas-tenden Therapie zu begleiten.
- Wir initiieren Eltern- und Geschwisterprojekte.
- Wir betreuen verwaiste Eltern und Geschwister.

# Villa Kunterbunt

Die Villa Kunterbunt ist direkt der Station KK 05 in der Kinderklinik angegliedert und in die dortigen Räumlichkeiten integriert. Sie bietet Kindern und Eltern eine Rückzugsmöglichkeit aus dem medizinischen Alltag und stellt einen wichtigen Bestandteil im Genesungsprozess der Kinder dar.



Hallo, ich bin **EKKI**,

das Maskottchen der Elterninitiative. Ich bin immer für die Kinder da. Sie können mich auch für 10 Euro kaufen und unterstützen damit die Ziele der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.



## Hier ist die Anlaufstelle für:

- Gespräche in angenehmer Atmosphäre,
- Spiele in einem kindgerechten Umfeld,
- Bastelangebote im Spielzimmer,
- Kreativtherapie,
- gemeinsames Frühstück,
- Feiern von Festen im Jahreskreis,
- Kochen und Backen gemeinsam mit den Patienten,
- die Zubereitung der Lieblings Speisen für Patienten durch Begleit- oder Betreuungspersonen,
- einen Frühstückstreff der Eltern.

## Der Eltern- und Geschwisterwohnbereich



Im Dachgeschoss der Orthopädie (Gebäude 33), gegenüber der Kinderklinik, entstand der Wohnbereich für Eltern und Geschwister. Die schlüsselfertige Übergabe erfolgte im September 1996.

Dort finden Eltern wie Geschwister eine wertvolle Rückzugsmöglichkeit. Der Wohnbereich erlaubt uns auch die Betreuung von Geschwistern. Hier sind drei Schlafzimmer für die einzelnen Familien untergebracht, ein großes Spielzimmer, eine Küche, ein gemütliches Wohnzimmer sowie unsere Kontaktstelle.

Darüber hinaus bieten wir in diesem Bereich an:

- Elterntreffs
- Bastelabende
- gemeinsames Kochen der Eltern
- Beratungs- und Informationsgespräche



## Externe onkologische Pflege

Die häusliche Betreuung unserer Patienten erfolgt nach Absprache mit den behandelnden Ärzten durch (eine) Kinderkrankenschwester(n), finanziert von der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland.

Dadurch können Klinikaufenthalte und Ambulanztermine verkürzt oder gar vermieden werden. Sie geben den Eltern Hilfestellung und Sicherheit bei der Versorgung ihrer schwer erkrankten Kinder zu Hause.

Neben den pflegerischen Aufgaben bieten sie:

- Hilfe durch kontinuierliche Gespräche
- Unterstützung der gesamten Familie und ihrer Angehörigen
- Beratung über mögliche Hilfen durch öffentliche und andere Institutionen

## Übergreifende Projekte

Um die Patienten und deren Eltern auf dem Weg zur Gesundheit, zu unterstützen hat die Elterninitiative ein „Netz“ aufgebaut, das verschiedene übergreifende Bereiche zusammenfügt und vereint.

Im psychosozialen Bereich Nachsorgeprojekte bieten wir z. B. an:

- Workshops für Geschwister
- Workshops für Eltern, speziell in Entlastungssituationen
- Infoveranstaltungen
- Vortragsreihen
- Angebote für Shiatsu und das Erlernen von Entspannungsverfahren während der Akutphase oder als Nachsorgeprojekt
- Unterstützung der schulfähigen Patienten bei der schulischen Reintegration nach der Akutphase der Erkrankung
- Unterstützung der Klinikschule
- Finanzierung von Haus- und Förderunterricht
- Anschaffung von Lern- und Arbeitsmaterial (Laptop, Lernspiele etc.)

## Woher kommen die Spendengelder?

Anfangs standen der Elterninitiative für die Verbesserung rund um die Therapie hauptsächlich die Spendenbeiträge der Mitglieder zur Verfügung.

Durch die breite Öffentlichkeitsarbeit erfolgten immer mehr Spenden von nicht betroffenen Privatpersonen, Vereinen und Firmen aus unterschiedlichen Anlässen, wie Geburtstagen, Trauerfällen und Jubiläen.

Unsere Verwaltung arbeitet ausnahmslos ehrenamtlich. Um unsere Projekte realisieren zu können und den Patienten sowie ihren Familien eine wichtige Unterstützung zuteil werden zu lassen, sind wir weiterhin auf die Mithilfe aller angewiesen.



Die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. hat im Jahr 2001 die Kinderkrebsstiftung Saar-Pfalz gegründet.

Aufgabe der Stiftung ist es, die Forschung auf dem Gebiet kindlicher und jugendlicher Krebserkrankung durch finanzielle Unterstützung zu sichern. Auch Sie können durch eine Direktunterstützung helfen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.

# Wir brauchen weiterhin Hilfe

**D**ie Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V. garantiert, dass Ihre Spende in vollem Umfang für die Betreuung der krebskranken Kinder und deren Familien verwendet wird.

Laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Homburg sind wir als Einrichtung zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege als gemeinnütziger Verein anerkannt und daher berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.

